

Papst Franziskus in Hünenberg

Den Papstfilm im Kirchenkino nicht nur anschauen, sondern auch darüber diskutieren

Das Kirchenkino in Hünenberg zeigt den Film «Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes». Am darauffolgenden Tag besteht die Möglichkeit, Gedanken zum Film auszutauschen.

Das Kirchenkino in der Kirche Heilig Geist in Hünenberg hat bereits Tradition. «Seit einigen Jahren findet es zwei- bis dreimal pro Jahr statt», sagt Christian Kelter, Gemeindefeiler der Pfarrei. Neu ist hingegen das Format. Anders als in den vergangenen Jahren findet für jene, die das wünschen, am Samstagmorgen eine Fortsetzung statt. Der Film, der am Freitag, 11. Januar, im Kirchenkino ausgestrahlt wird, passt zum Ort, an dem er gezeigt wird: «Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes». In diesem Dokumentarfilm begleitet Regisseur Wim Wenders den Papst an verschiedene Orte der Welt. Es geht um Fragen der heutigen Zeit: Klimaveränderung, Ausplünderung der Erde, Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Armut, Krieg und die Reform der Kirche. In Anlehnung an die Umweltenzyklika Laudato si' aus dem Jahr 2015 spricht Papst Franziskus offen aus, was ihn bewegt. «Dieser Film hat mich sehr bewegt und gibt mir Kraft, mich weiterhin aktiv für die drängenden Fragen unserer Zeit zu engagieren», sagt Ralf Nacke, Unternehmensberater in Hünenberg für Nachhaltigkeit und Organisationsentwicklung, der sich ehrenamtlich für «Die Gemeinwohl-Ökonomie» in der Schweiz engagiert. So habe er angeregt, diesen Film im Kirchenkino zu zeigen und mit den Bürgern darüber ins Gespräch zu kommen.

METHODE «WORLD-CAFÉ»

«Wir wollen uns am Samstagmorgen darüber austauschen, was der Film bei uns auslöst, welches die wichtigsten Aussagen und Handlungsbotschaften sind und für welche Themen wir uns als Einzelperson, als Kirchengemeinschaft und als Zivilgesellschaft engagieren wollen.»



Bild: www.cineman.ch

PROGRAMM PAPST-FILM

- Fr, 11.1., 19.30 Uhr: Filmabend in der Kirche Heilig Geist, anschliessend Apéro
- Sa, 12.1., 9 – 12 Uhr: Dialog zum Film im Pfarreiheim
- > Anmeldung für den Samstagmorgen ist erwünscht: www.pfarrei-huenenberg.ch/papstfilm. Für den Filmabend ist keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei/Kollekte.

Für diesen Gedankenaustausch werde das Format «World-Café» angewendet, erklärt Ralf Nacke. «Dadurch können alle Teilnehmenden in Gruppen zu Wort kommen und ihre Eindrücke zum Film schildern.» Im Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten habe er schon oft mit diesem Format gearbeitet. «Ich erachte das World-Café als ein sehr wirkungsvolles Instrument, um ein Thema im Dialog zu erarbeiten.»

Die Anwesenden werden während den Gesprächsrunden von Ralf Nacke und Christian Kelter als Moderatoren begleitet, zum Schluss stellen die Gruppen ihre gewonnenen Erkenntnisse allen Mitwirkenden kurz vor.

ANGEBOT RICHTET SICH AN ALLE

Ralf Nacke betont, wie wichtig es ihm ist, gerade auch junge Menschen für den Kirchenkinoabend und den tags darauf stattfindenden Gedankenaustausch zu gewinnen. Und Christian Kelter unterstreicht, dass sich dieses Angebot an alle richte. «Wir sind mit vielen Gruppierungen in Hünenberg in Kontakt, die womöglich ebenfalls am Kinoabend dabei sein werden.» Dieses neue Format sei ein Versuchslabor, eine «Werkstatt». Derzeit fasziniere ihn die Zusammenarbeit mit anderen Playern. «Diese Zusammenarbeit ist ein Versuch, Brücken zu bauen.»

KURZ & BÜNDIG

GEGEN TODESSTRAFE

Papst Franziskus fordert, dass die Todesstrafe in Ländern, in denen sie noch legal ist, Gegenstand eines Moratoriums sei. Die Todesstrafe sei «grausam» und stehe «im Widerspruch zum Evangelium». Er wandte sich auch gegen lebenslange Haftstrafen. Diese seien eine Form der «verborgenen» Todesstrafe, sagte er.

• KATH.CH